



Kopf der Woche

Gemeinsam für mehr Herzlichkeit



Präsidentin Cristina Milani

Nach London, Sidney, Kuala Lumpur, Hong Kong und Seoul war am vergangenen Wochenende Lugano Treffpunkt des World Kindness Movement (WKM). Delegierte aus 18 Nationen diskutierten am Ceresio darüber, die Welt ein bisschen netter zu gestalten.

“Haben Sie den Mut, freundlich zu sein”, forderten die Abgeordneten, die Cristina Milani an der Spitze der Bewegung bestätigten. Die 53-Jährige Psychologin und Autorin aus Roveredo, spezialisiert auf Verhaltensforschung, ist zudem Mitbegründerin der Vereinigung Gentletude. Sie pendelt zwischen dem Tessin und Mailand.

Das WKM basiere auf dem einfachen Konzept, dass nur gemeinsames Handeln und der Austausch von Wissen zum Ziel führen könne, erklärte Cristina Milani gegenüber der TZ. Als Präsidentin wolle sie der Organisation eine solide Identität verschaffen. “Damit wir mit ähnlichen Gruppen international in Kontakt treten können.” Es brauche auch mehr finanzielle Mittel, um Projekte umzusetzen und wirtschaftlich schlechter gestellten Nationen zu helfen, die ebenfalls dem WKM beitreten möchten.

Mehr Rücksicht gegenüber den Nächsten, der Natur und dem Klima würden an erster Stelle stehen. “Es wäre schön, beispielsweise mit den Vereinten Nationen zusammenzuarbeiten zu können.” Das erste Projekt, das Gentletude in der Schweiz lanciere, sei ein Brettspiel für 12- bis 19-Jährige, welches virtuelle Freundschaften, wie sie heute gang und gäbe seien, in der Realität beschreibe.

Gegründet wurde das WKM 1997 in Tokyo als Zusammenschluss von Organisationen, die weltweit für mehr Freundlichkeit einstehen. **mb**